

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	7	
1. Der Aufbau des Buches Hiob	7	
2. Die Entstehung der einzelnen Teile des Buches Hiob und ihr Verhältnis zueinander	8	
3. Das Buch Hiob als Teil des Alten Testaments	13	
4. Zur Bedeutung des Buches Hiob	14	
a) Geistes- und religionsgeschichtliche Einordnung	14	
b) Geistesgeschichtliche Wirkungen des Hiobbuches	15	
c) Zur religiösen Bedeutung	17	
d) Die Hiobfrage und der christliche Glaube	19	
Zeichenerklärung	22	
1,1–5	Hiobs Frömmigkeit und Reichtum	23
1,6–12	Erste Himmelszene	26
1,13–19	Vier Katastrophen und ihre Folgen	31
1,20–22	Hiobs Bewährung	34
2,1–7a	Zweite Himmelszene	36
2,7b–10	Hiobs Krankheit; Versuchung durch seine Frau	39
2,11–13	Ankunft der drei Freunde	42
3,1–26	Monolog Hiobs: Wäre ich nie geboren!	45
4,1–5,27	Rede des Eliphaz: Wo kam ein Frommer je um?	50
6,1–7,21	Erste Rede Hiobs: Obwohl schuldlos, bin ich von Gott ver- lassen, von Menschen gepeinigt	62
8,1–22	Rede Bildads: Gott handelt recht; so endet (nur) der Frevler schrecklich	73
9,1–10,22	Zweite Rede Hiobs: Gott handelt willkürlich und gewalttätig	78
11,1–20	Rede Zophars: Gott gewährt dem Heil, der sich an ihn hält; nur der Frevler geht zugrunde	88
12,1–14,22	Dritte Rede Hiobs: Eine Auseinandersetzung mit Gott vor einem Rechtsforum wird Hiobs Schuldlosigkeit erweisen ...	92
15,1–35	Rede des Eliphaz: Das Leben eines Gottlosen ist trotz aller Scheinerfolge lebensunwertes Leben	105
16,1–17,16	Vierte Rede Hiobs: Gott sei Zeuge und Bürge Hiobs dem Feindgott gegenüber!	112
18,1–21	Rede Bildads: Vom Ende des Frevlers	119
19,1–29	Fünfte Rede Hiobs: Ich werde Gott, meinen Anwalt, schauen	122
20,1–29	Rede Zophars: Wiederum – vom Ende des Frevlers	129
21,1–34	Sechste Rede Hiobs: Dem Frevler wird ein Leben herrlich und in Freuden zuteil	134
22,1–30	Rede des Eliphaz: Hiob ist ein vielfacher Sünder	140
23,1–24,25	Siebente Rede Hiobs: In einem ordentlichen Rechtsverfahren würde Hiob sein Recht durchsetzen	144

25,1–6	Rede Bildads: Keine Kreatur ist rein vor Gott	149
26,1–27,23	Achte Rede Hiobs: Ein Gelübde	151
28,1–28	Gottes allein ist die Weisheit	156
29,1–25	Schlußrede Hiobs (I): Einst stand ich in höchstem Ansehen .	160
30,1–31	Schlußrede Hiobs (II): Jetzt befinde ich mich in tiefstem Elend	164
31,1–40	Schlußrede Hiobs (III): Reinigungseid und Herausforderung Gottes	168
32,1–5	Einleitung zu den Reden des Elihu	176
32,6–22	Erste Rede des Elihu (I): Es ist hohe Zeit für mein Eingreifen!	176
33,1–30 (33)	Erste Rede des Elihu (II): Gott handelt auf alle Fälle recht; schickt er Leid, so soll dieses erziehen	178
34,1–37	Zweite Rede des Elihu: Gottes Gerechtigkeit ist unwandelbar	181
35,1–16	Dritte Rede des Elihu (I): Gott ist nicht durch menschliches Handeln zu beeinflussen	184
36,1–26	Dritte Rede des Elihu (II): Verhandlung mehrerer Themen .	186
36,27–37,13	Ein Hymnus	188
37,14–24	Schlußrede des Elihu: Ein weiterer Hymnus	190
	Vorbemerkung zu Hiob 38,1–42,6	192
38,1–3	Gott stellt Hiob zur Rede	193
38,4–21	Erschaffung und verstandesmäßige Durchdringung der Welt	194
38,22–38	Lenkung der Niederschläge, der Gestirne, des Gewitters	196
38,39–39,12, 19–30	Gottes wunderbares Wirken in der Tierwelt	198
40,8–14	Abschluß der Gottesrede: Gott fordert Hiob auf, wie Gott das Weltregiment zu führen	201
42,1–6	Hiobs Unterwerfungserklärung	202
39,13–18	Über das Straußenweibchen	203
40,15–24	Über das Nilpferd	204
40,25–41,26	Über das Krokodil	205
40,1–7	Redaktionelle Überleitung: Hiob gelobt, nunmehr zu schweigen	208
42,7–10	Anordnung einer Sühneleistung für die Freunde durch Opfer und Fürbitte; summarischer Bericht über Hiobs Restitution	208
42,11–17	Hiobs Wiederherstellung. Sein Ende	210
	Literatur	212
	Stellenregister	213
	Stichwortregister	215